




## Gute Gesundheitsinformation



Edith Flaschberger, Gesundheit Österreich GmbH  
Virtueller Austauschworkshop der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in  
Gesundheitseinrichtungen „Gesundheitskompetente Kommunikation in Zeiten von Corona“,  
26.05.2020

**Viele Teile dieser Präsentation wurden in enger Kooperation des Teams der Koordinationsstelle der ÖPGK entwickelt und bauen auf früheren Präsentationen der Teammitglieder auf.**



Edith Flaschberger,  
Gute Gesundheitsinformation



Lisa Gugglberger,  
Gesundheitskompetente  
Organisation



Birgit Metzler,  
Bürger- und  
Patientenempowerment



Marlene Sator,  
Gute Gesprächsqualität

Peter Nowak,  
Gesamtkoordination  
wissenschaftliche Begleitung



Christoph Schmotzer,  
Gute Gesprächsqualität



Jenny Sommer,  
Programmmanagement und  
Vernetzung



Grundlagenarbeit von: Christina Dietscher und Jürgen Pelikan

# Inhalt

1. Gesundheitsinformationen heute
2. „Gute Gesundheitsinformation“ –  
was ist das überhaupt?
2. Herausforderungen und Chancen der Guten  
Gesundheitsinformation

# TOP 1 – Gesundheitsinformationen heute

# Gesundheitsinformationen

Welche Art von Informationen?

- zu gesundheitsrelevanten Themen  
(Medizin, Prävention und Gesundheitsförderung)



- medial vermittelt:
- gedruckt
- in digitaler Form
- Audio-, Videoformate



Bilder: pixabay.com

# Wo informieren sich die Menschen zum Thema Gesundheit?

Gesundheitsbarometer  
2015 (ISA 2016):

- Internet: 55%
- Hausärztin/-arzt: 45%
- Tageszeitungen: 17%



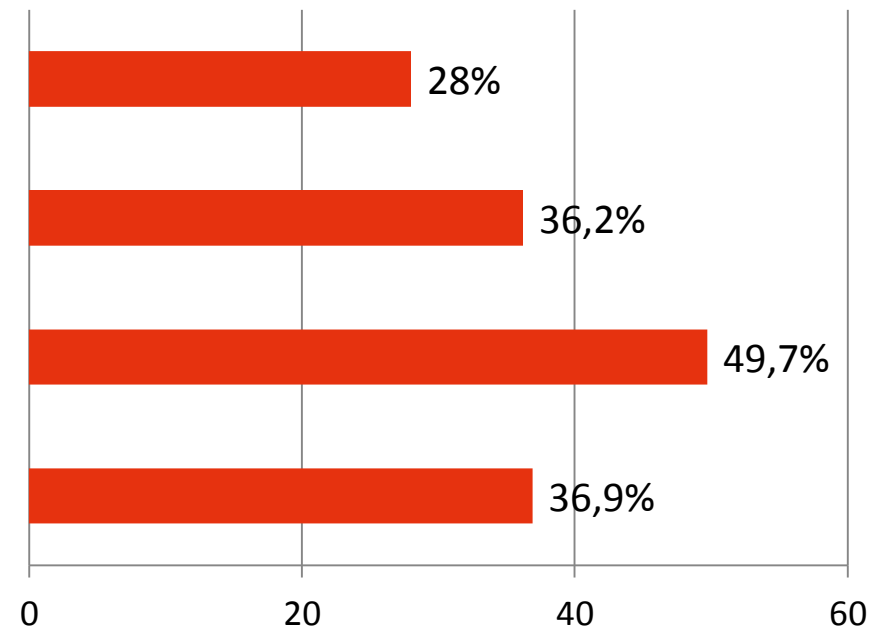
Bild: pixabay.com

# Gesundheitsinformationen in 8 EU-Staaten (HLS-EU 2012)

Wie einfach oder schwierig ist es ...

- ...die **Packungsbeilagen/Beipackzettel** Ihrer **Medikamente** zu **verstehen**?
- ...**Angaben** auf **Lebensmittelverpackungen** zu **verstehen**?
- ...zu **beurteilen**, ob **Informationen** über eine **Krankheit** in den **Medien vertrauenswürdig** sind?
- ...aufgrund von **Informationen** aus den **Medien** zu **entscheiden**, wie Sie sich vor **Krankheiten schützen können**?

Anteil der Personen, die Schwierigkeiten haben ...



(Quelle: Dietscher Christina, Darstellung nach HLS-EU 2012)

# Qualität von Gesundheitsinformationen in Österreich – erste Befunde

österreichische  
plattform  
gesundheits  
kompetenz



- » Studie zur Qualität von **Patientenbroschüren** in steirischen Hausarztpraxen (Posch et al. 2020)
  - » 96% der befragten Ärztinnen und Ärzte verwenden Informationsmaterialien und 86% setzen diese auch in Beratungsgesprächen ein.
  - » Bei Analyse der Infomaterialien: durchschnittliche Gesamtbewertung von 39 von insgesamt 100 möglichen Prozentpunkten.
- » Analyse von **Artikel in Print- und Onlinemedien** zu Gesundheitsthemen (Kerschner et al. 2015)
  - » Rund 60% der Artikel berichten stark verzerrt.
  - » Lediglich bei 10,8% der 990 Medienberichte entspricht die Aussage der tatsächlichen Studienlage.



## TOP 2 – „Gute Gesundheitsinformation“ – was ist das überhaupt?

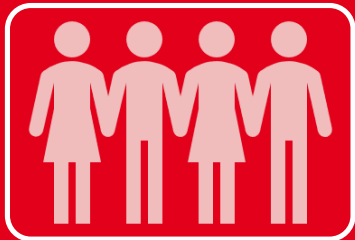
# Was ist eigentlich „Gute Gesundheitsinformation“?



evidenzbasiert



unabhängig, transparent und  
ausgewogen



zielgruppenorientiert und  
verständlich

# Die wichtigsten Punkte der Guten Gesundheitsinformation Österreich

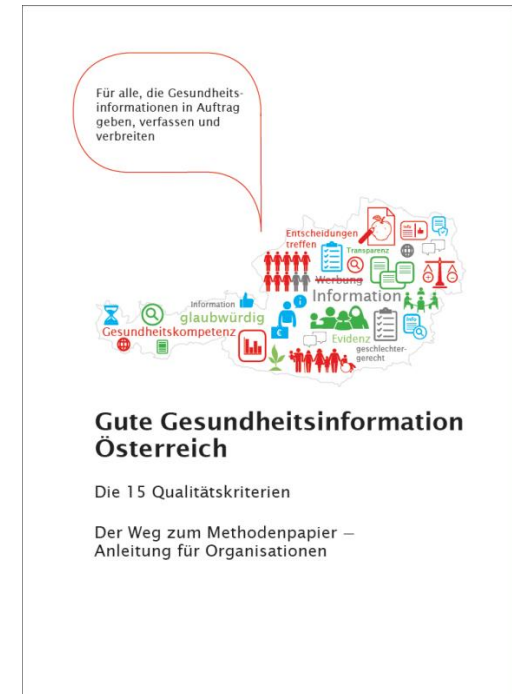
- » Auswahl **relevanter wissenschaftlicher Quellen** und Daten,
- » **unverzerrte, klare Darstellung** von Nutzen und Risiken in Wort und Bild; auch Darstellung von Unsicherheiten in der Beurteilung von Interventionen,
- » **transparente und neutrale Hinweise** für die Nutzerinnen und Nutzer (v. a. wer gibt Information heraus, wer finanziert sie)
- » **Orientierung an der jeweiligen Zielgruppe** bei der Auswahl von Medium, Gestaltung und Sprache (u. a. „Leichte Sprache“, geschlechtergerechte Sprache),
- » **Beteiligung der Zielgruppe** in der Erstellung,



persönliche gesundheitliche  
Entscheidungen gut informiert  
ermöglichen

(ÖPGK 2018a,b)

- Gute Gesundheitsinformation Österreich –
  - » 15 Qualitätskriterien und
  - » Anleitung zur Erstellung eines Methodenpapiers
- Checklisten zur Einschätzung von Qualität von Gesundheitsinformationen
- Factsheets zur Einführung ins Thema
- u.v.m.



# Wo finde ich Gute Gesundheitsinformation?

- » **gesundheit.gv.at – nationales Gesundheitsportal Österreichs**
  - » Gesundheit Österreich GmbH, im Auftrag des BMSGPK
- » **medizin-transparent.at**
  - » Cochrane Österreich, Donau-Universität Krems
- » **EVI-Box (www.evi.at)**
  - » Medizinische Universität Graz
- » **gesundheitsinformation.de**
  - » IQWiG, Deutschland
- » **Behind the Headlines**
  - » National Health Service, UK

# TOP 3 – Herausforderungen und Chancen der Guten Gesundheitsinformation



# Partizipation der Zielgruppe

- zentrales Element der Guten Gesundheitsinformation
  - konzeptuell und für Effektivität
- Aber:
  - zeit- und kostenintensiv
  - ungewohnt, Frage der „Kultur“



# Leichte Sprache – Einfache Sprache

- » Rund 17 % der Erwachsenen in Österreich (16–65 Jahre) weisen ein niedriges Niveau an Lesekompetenz auf.
- » Alle Menschen profitieren von leicht verständlicher, klarer Information.
- » Leichte Sprache/Leicht Lesen
  - » insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten und kognitiven Beeinträchtigungen
- » Einfache Sprache
  - » auch komplexe Zusammenhänge möglichst verständlich darstellen

(ÖPGK 2019a, ÖPGK 2019b)



# Unsicherheiten und Mythen



Verunsicherung



Transparenz

# Beitrag Guter Gesundheitsinformation

Verstehbarkeit

Handhabbarkeit

Sinnhaftigkeit

# Wichtig aber auch: Qualität im Gespräch



Bild: pixabay.com

# Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

- » Bitte diskutieren Sie in **Kleingruppen** folgende Fragen (15 Min.):
  - » Welche Erfahrungen haben Sie mit Gesundheitsinformationen in Ihrem Berufsfeld gemacht? Was funktioniert gut, was weniger gut?
  - » Kam es durch die Corona-Krise dabei zu Veränderungen? Was haben Sie beobachtet?

# Vielen Dank für Ihr Interesse!



Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Edith Flaschberger  
Gesundheit Österreich GmbH  
Stubenring 6, 1010 Wien  
+43 1 51561 – 152  
edith.flaschberger@goeg.at

# Quellen

- » ISA – Institut für Strategieberatungen (2016): Gesundheitsbarometer 2015. Pressekonferenz am 12.2.2016;  
[https://www.sozialministerium.at/cms/site/attachments/6/3/8/CH3961/CMS1309944715628/gesundheitsbarometer\\_2015.pdf](https://www.sozialministerium.at/cms/site/attachments/6/3/8/CH3961/CMS1309944715628/gesundheitsbarometer_2015.pdf) (letzter Zugriff 4.12.2019)
- » Kerschner, B., Wipplinger, J., Klerings, I., & Gartlehner, G. (2015). How evidence-based are print- and online mass media in Austria? A quantitative analysis. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 109(4), 341–349.
- » ÖPGK (2018a): Überblick über die 15 Qualitätskriterien für zielgruppenorientierte, evidenzbasierte Broschüren, Videos, Websites und Apps. Wien, Graz: BMASGK, Frauengesundheitszentrum, ÖPGK, 3. Auflage
- » ÖPGK (2018b): Gute Gesundheitsinformation Österreich. Die 15 Qualitätskriterien. Der Weg zum Methodenpapier – Anleitung für Organisationen. Wien, Graz: BMASGK, Frauengesundheitszentrum, ÖPGK, 3. Auflage
- » ÖPGK (2019a): Gute Gesundheitsinformation. ÖPGK-Factsheet, Version 04/2019. Wien: ÖPGK.
- » ÖPGK (2019b): Verständliche Sprache beim Verfassen von schriftlichen Gesundheitsinformationen. ÖPGK-Factsheet, Version 04/2019. Wien: ÖPGK.
- » Posch, N., Horvath, K., Wratschko, K., Plath, J., Brodnig, R., & Siebenhofer, A. (2020). Written patient information materials used in general practices fail to meet acceptable quality standards. BMC Family Practice, 21(1), 1–6.